

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO, FDP (Ueli Stückelberger, GFL/Gisela Vollmer, SP/Karin Feuz-Ramseyer/Christoph Müller, FDP): Helvetiaplatz: Mit städtebaulicher Aufwertung nicht zuwarten, sondern jetzt in Etappen beginnen; Abschreibung

Der Stadtrat hat die folgende Motion GFL/EVP, SP/JUSO, FDP vom 9. März 2006 am 6. März 2008 mit SRB 135 erheblich erklärt:

Mit Beschluss von heute spricht der Stadtrat einen Kredit für die Gleiserneuerung auf dem Helvetiaplatz. Es fehlt jedoch eine längerfristige Vision.

So wird leider der südwestliche Teil des Platzes nicht gestalterisch aufgewertet. Das überzeugende Restaurierungsprojekt von 1988 zur Wiederherstellung der ursprünglichen strahlenförmigen Symmetrie des Helvetiaplatzes wird dadurch (noch) nicht umgesetzt. Die Unterzeichnenden bedauern sehr, dass mit diesem Projekt nicht auf dem ganzen Perimeter erste Verbesserungen umgesetzt werden.

Sie sind überzeugt, dass die konkrete Planung der Aufwertung des Helvetiaplatzes jetzt an die Hand genommen werden soll. Ein Grobkonzept für einen Endausbau, der in Etappen umgesetzt werden kann, ist notwendig, gerade dann, wenn die finanziellen Mittel knapp sind. So gehen auch die Motionäre davon aus, dass nur eine Umsetzung in Einzelschritten realistisch ist.

Zusammenfassend fordern die Unterzeichnenden, dass umgehend eine etappierte, gestalterische Aufwertung des Helvetiaplatzes an die Hand genommen wird. Davon profitieren nicht zuletzt auch die vier kulturellen Institutionen am Helvetiaplatz. Damit die Realisierungschancen hoch bleiben, ist es wichtig, dass die einzelnen Etappen nicht zu kostenintensiv ausfallen.

Aus diesen Gründen verlangen die Unterzeichnenden vom Gemeinderat folgende Punkte:

1. Der Gemeinderat soll - sinnvollerweise in Zusammenarbeit mit der Bürgergemeinde (Historisches Museum) - ein Grobkonzept einer Neugestaltung des Helvetiaplatzes ausarbeiten. Dabei gelten folgende Vorgaben:
 - a) Ausgangspunkt der Projektierung ist das ursprüngliche Strahlenkonzept, resp. das Restaurierungsprojekt von 1988. b. Die Grobkonzepte haben eine etappierte Umsetzung vorzusehen.
 - b) Der Rahmen für die erste Etappe der Umsetzung soll ca. Fr. 350 000.00 betragen.
2. Die Unterzeichnenden fänden es unterstützenswert, wenn das Stadtplanungsamt das Grobkonzept mittels einer Ideenkonkurrenz erarbeiten würde.
3. Anschliessend ist dem Stadtrat bis Ende 2008 ein konkretes Projekt betreffend Umgestaltung einer ersten Etappe des Helvetiaplatzes zu unterbreiten.

Bern 9. März 2006

Interfraktionelle Motion Fraktionen GFL/EVP, SP/JUSO, FDP (Ueli Stückelberger, GFL / Gisela Vollmer / Karin Feuz-Ramseyer / Christoph Müller, FDP), Sandra Wyss, Mario Imhof, Gisela Vollmer, Conradin Conzetti, Nadia Omar, Hans Peter Aeberhard, Anna Coninx, Barbara Streit-Stettler, Martin Trachsel, Jaqueline Gafner Wasem, Stephan Hügli-Schaad, Markus Blatter, Anastasia Falkner, Sarah Kämpf, Ursula Marti, Giovanna Battagliero, Andreas Krummen, Corinne Mathieu, Miriam Schwarz, Stefan Jordi, Raymond Anliker, Rolf Schuler, Liselotte Lüscher, Béatrice Stucki, Annette Lehmann, Claudia Kuster, Beat Zobrist, Michael Aebersold, Thomas Balmer, Thomas Göttin, Christof Berger, Ruedi Keller, Andreas Flückiger, Margrith Beyeler-Graf, Andreas Zysset

Bericht des Gemeinderats

Der Gemeinderat hat Ende der 80er-Jahre zusammen mit der Quartierkommission Kirchenfeld ein Konzept für die Neugestaltung des Helvetiaplatzes ausgearbeitet, das die Wiederaufnahme der Sternplatz-Idee vorsieht. Der Wettbewerb für die Gestaltungsmaßnahmen und die Bauprojektierung wurden damals jedoch aus finanzpolitischen Gründen zurückgestellt.

Im Jahr 2007 beantragte der Gemeinderat die Interfraktionelle Motion „Helvetiaplatz: Mit städtebaulicher Aufwertung nicht zuwarten, sondern jetzt in Etappen beginnen“ zur Ablehnung. Die Begründung des Gemeinderats lautete, zurzeit seien keine finanziellen Mittel für eine Umgestaltung des Platzes vorhanden. Die Motion wurde vom Parlament dennoch als erheblich erklärt (SRB 135 vom 6. März 2008).

Im Jahr 2009 wurden die Tramgleise auf dem Helvetiaplatz in Richtung Thunplatz erneuert. Vorgängig fällte der Gemeinderat den Grundsatzentscheid, dass die Gleiserneuerung ohne eine Tramwendeschleife auf dem Platz realisiert wird. Statt einer Gesamtanierung des Platzes wurden lediglich kleinere, „ordnende“ Massnahmen zur betrieblichen und gestalterischen Verbesserung getroffen und die aufgrund der Gleiserneuerung zwingend erforderlichen Anpassungen vorgenommen.

Die Richtkosten für die Umsetzung des Sternplatzes werden heute auf rund 2 Millionen Franken geschätzt. Die entsprechenden Mittel sind an sich in der mittelfristigen Investitionsplanung reserviert. Im Jahr 2015 besteht indessen im Investitionsbereich Tiefbau, Verkehr und Stadtplanung ein Überhang von ca. 30 Mio. Franken gegenüber der jährlichen Investitionsquote. Der Neugestaltung des Helvetiaplatzes wird im Vergleich zu anderen Projekten wie Tram Region Bern und Hochwasserschutz Aare Bern eine deutlich geringere Dringlichkeit beigemessen. Dies hat der Gemeinderat auch im Begründungsbericht vom 29. Februar 2012 zu Punkt 5 der Motion Fraktion SVPplus: „Helvetiaplatz - Mehr Sicherheit für Velofahrer und Fussgänger, mehr Ordentlichkeit für Einheimische und Touristen“ ausgeführt. Aus heutiger Sicht dürfte die Neugestaltung des Helvetiaplatzes aus finanziellen Gründen nicht vor dem Jahr 2020 realisiert werden.

Da längerfristig keine Finanzen für Planung und Neugestaltung des Platzes zur Verfügung stehen, ist der Gemeinderat der Ansicht, in diesem Perimeter auch keine Planungen für nächstmögliche Realisierungen durchzuführen. Weil eine Realisierung erst langfristig möglich ist, macht es keinen Sinn jetzt ein Projekt auszuarbeiten. Bis die Umsetzung konkret wird, verstreicht viel Zeit, was zur Folge haben würde, dass die Planung den zukünftigen Bedürfnissen wieder angepasst werden müsste. Darum wäre eine Planung zum jetzigen Zeitpunkt nicht sinnvoll.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion abzuschreiben.

Bern, 19. Dezember 2012

Der Gemeinderat